Theresa May

Endspiel im Brexit-Streit

Von Jörg Schindler

Die britischen Brextremisten kehren Premierministerin May den Rücken. Den drohenden Machtverlust für die Konservativen nehmen sie billigend in Kauf - um Vernunft geht es dabei längst nicht mehr.

09.07.2018

Am vergangenen Wochenende sah die britische Regierungschefin Theresa May tatsächlich einmal aus wie die Chefin einer Regierung. Auf ihrem Landsitz Chequers hatte sie vor ihrem versammelten Kabinett - ungewöhnlich genug - Klartext geredet. Nach zweijährigem Lavieren hatte sie sich für eine Seite entschieden und den Brexit-Fundamentalisten die Stirn geboten. Manche muckten, aber alle blieben. Das Kabinett sei "vereint", frohlockte May und sah sich schon auf einer Höhe mit dem derzeit so erfolgreichen englischen Nationaltrainer Gareth Southgate. Wie diesem gehe es ihr darum, "ein Spiel nach dem anderen" zu gewinnen.

48 Stunden später ist klar, dass es doch mindestens einen gravierenden Unterschied zwischen Politik und Fußball gibt: Während Southgate erst noch das Halbfinale bestreiten muss, hat Mays Endspiel schon begonnen.

Der Rücktritt von Brexit-Minister David Davis am späten Sonntagabend wäre für May noch verschmerzbar gewesen. Der selbstgefällige 69-Jährige, nominell wichtigster Mann in den Scheidungsverhandlungen mit der EU, war von May in den vergangenen Monaten peu à peu demontiert worden. Während ein Sherpa Mays in Brüssel Kompromisse auslotete, fungierte Davis nurmehr als Grüßaugust, der sich immer seltener die Mühe machte, überhaupt irgendwen auf dem Kontinent persönlich zu grüßen.

Dass wenige Stunden nach Davis' Demission allerdings auch Außenminister Boris Johnson seine Loyalität zu May aufkündigte, bringt diese so nahe an ihr politisches Ende wie nie zuvor. Der begnadete Wortschmied und Politikdarsteller Johnson ist bis heute das Gesicht des britischen EU-Austritts. Mit nationalistischem Pathos und einem pinocchiohaften Verhältnis zur Wahrheit hat er seinen Landsleuten versprochen, sie ins Brexit-Schlaraffenland zu führen. Raus aus dem verhassten EU-Klub, keine Kompromisse, dann werde das Königreich schon wieder in altem Glanz erstrahlen.

Zwei Jahre lang nur Phrasen gedroschen

Dass es das so wirklich nur im Märchen gibt, weiß auch Johnson. Aber da May um des Machterhalts willen über zwei lange Jahre lediglich Phrasen drosch und jegliche Klarheit vermied, konnten der Außenminister und seine Mitstreiter die Illusion ein ums andere Mal aufrechterhalten. Bis zum Freitag, als erstmals deutlich wurde, dass May den sanftestmöglichen Brexit anstrebt und dafür etliche Zugeständnisse an Brüssel machen will.

Um seinen letzten Rest Glaubwürdigkeit zu wahren, blieb Johnson nun nichts anderes mehr übrig, als zurückzutreten. Das Machtgleichgewicht zwischen EU-Freunden und -Feinden in der Regierung ist damit zerstört. Und längst ist nicht ausgemacht, ob Johnson weitere Brextremisten folgen und ihren Dienst für May quittieren werden.

Vor allem aber könnten die zahlreichen national beseelten Tory-Hardliner im Parlament gewillt sein, Johnsons Schritt als Startsignal für eine Revolte gegen die Premierministerin zu deuten. Nur 48 von ihnen reichen, um ein Misstrauensvotum gegen die Chefin auszulösen. Dass sie es bisher nicht taten, lag vor allem an der Gefahr, mit May auch die Macht im Land zu verlieren - an eine Labour-Partei, die von einem waschechten Sozialisten angeführt wird.

Rational betrachtet könnte der Preis für einen May-Sturz aus Sicht der Konservativen also erheblich sein. Aber rational betrachten Brexit-Fundamentalisten ihre Welt schon lange nicht mehr.

Wie es May - oder wem auch immer - angesichts dieses hausgemachten Chaos gelingen soll, in neun Monaten wie versprochen "geordnet" die EU zu verlassen, ist seit heute wieder völlig offen.

Das Endspiel hat begonnen. Und dass Briten neuerdings sogar Elfmeterschießen gewinnen können, ist kein Trost. Denn die Statuten der EU sehen im Fall des Brexit keine Verlängerung vor.

特蕾莎·梅

英国脱欧争议的决赛

约格·辛德勒（Jörg Schindler）

英国脱欧主义者反对总理梅。他们轻易接受了保守派即将失去的权力-这再也不是理性。

2018年7月9日

上周末的英国首相特蕾莎·梅实际上看起来像个政府首脑。在她的庄园Chequers中，她在聚集的内阁前明文谈话——这很不寻常。经过两年的洗礼，她选择了一端并对抗退欧原教旨主义者。有的人不太高兴，但是所有人都留下来了。内阁“团结”在一起，梅感到很高兴，她认为自己与当前十分成功的英国国家教练加雷斯·索斯盖特（Gareth Southgate）处于同一水平。 像这样就是关于“赢得一场之后的比赛”。

48小时后这就很清楚了，政治和足球之间至少有一个明显的区别：索斯盖特还在承担半决赛的时候，梅的决赛就已经开始了。

英国退欧部长戴维·戴维斯（David Davis）周日傍晚的辞职本来对梅来说还能忍受。这位自满的69岁男子，名义上来说是与欧盟的离婚谈判中最重要的人，已在过去几个月中被梅逐渐拆解。夏尔巴·梅斯（Sherpa Mays）在布鲁塞尔探索折衷方案时，戴维斯（Davis）行使的职能只不过是打招呼，他越来越不关心，不愿意与这片大陆上的任何人打招呼。

仅在戴维斯辞职几小时后，国务卿鲍里斯·约翰逊（Boris Johnson）就告别了对梅的忠诚，这让她比以往任何时候都更接近自己的政治终点。天才言语锻工、政治演员约翰逊仍然是英国脱欧中的一张面孔。他怀着民族主义式的悲痛和与真理之间匹诺曹式的关系，答应他的同胞，将他们带到一片完成脱欧的土地上。走出令人讨厌的欧盟俱乐部，决不妥协，在此之后王国就将再次焕发辉煌。

只有夸夸其谈的两年

然而约翰逊知道，这确实只存在于童话中。但是因为梅为了保持权力，两年来只夸夸其谈而完全避免清楚的言辞，外交部长和他的同事们才能一次又一次地保有这种幻想。直到周五才首次明确表明，梅在努力争取最温和的脱欧，为此，她要对布鲁塞尔做出若干让步。

为了保有他最后的可信度，约翰逊别无选择，只能辞职。欧盟政府中朋友与敌人之间的力量平衡已被破坏。约翰逊是否会进一步跟随脱欧主义者并不再为梅效力，目前还尚无定论。

然而，最重要的是，国会中众多富含民族感情的保守党强硬派人士可能​​会将约翰逊的举动解释为开始反抗总理的信号。他们中只要有48人就足以引发对首脑的不信任投票了。到目前为止他们还没这么做，主要是因为梅可能会把国家权力输给一个完全由社会主义者领导的工党。

理性看来，从保守派的角度来说梅倒台的代价可能相当巨大。但是脱欧原教旨主义者却不是理性地看待他们的世界。

然而，鉴于这种混乱局面，从今天开始，梅（或任何人）将如何在九个月内像承诺地那般“有序”成功退出欧盟，已经完全公开了。

终局已经开始。英国人近期甚至可以点球射门并不是安慰，因为欧盟法规并没有为英国脱欧计划延期。